**Fraktion Die Linke/echt.Remscheid**
**im Rat der Stadt Remscheid**

Schützenstraße 62
42853 Remscheid

Telefon: 0 21 91/951 36 82
Fax: 0 21 91/951 37 31
Email: fraktion@dielinke-remscheid.de
Internet: www.dielinke-remscheid.de
https://echt-remscheid.de/

Dienstag, 27. Mai 2025

**Antrag**
der Fraktion

**Einführung KI-gestützter Radarüberwachung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mast-Weisz,
sehr geehrter Herr Kaltwasser,

die Fraktion Die Linke/echt.Remscheid im Rat der Stadt Remscheid bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Schule am 25.06.25 und des Rats am 26.06.25zu setzen und abstimmen zu lassen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt ein Pilotprojekt mit KI-gestützter Radartechnologie zur Abwehr von Vandalismus und Einbrüchen an ausgewählten öffentlichen Standorten zu initialisieren.
2. Zu den ausgewählten Standorten sollen in jedem Fall die Schulstandorte Röntgen-Gymnasium sowie GGS und Schulzentrum Hackenberg gehören.
3. Dazu bespricht und berät sich die Verwaltung mit allen relevanten Akteuren der Standorte und der Sicherheitsdienste.
4. Das Pilotprojekt wird nach einjähriger Probephase ausgewertet.

**Begründung:**

Die Verwaltung hat in ihrer Stellungnahme zu unserem Prüfauftrag „Radarüberwachung gegen Vandalismus (Drs. 16/6044) die Einführung einer KI-gestützten Radarüberwachung nach dem Vorbild Gelsenkirchens an ausgewählten Schulstandorten grundsätzlich als machbar und sinnvoll umschrieben.
Mit rund 10.000 Euro für die erstmalige Errichtung und Einrichtung der Radaranlage (Hard- und Software sowie technische Anbindung und Aufschaltung) an einem Standort sind die Kosten für eine Installation überschaubar und - angesichts der Kosten, die durch Einbrüche und Vandalismus zustande kommen – auch lohnenswert.
Teuer wird so ein Projekt hauptsächlich durch die Anstellung eines privaten Sicherheitsunternehmens, welches die Überwachung in den Nachstunden

übernimmt. Tagsüber und in den Abendstunden kann der Kommunale Ordnungsdienst wie in Gelsenkirchen die Überwachung übernehmen.
Da aber an den besagten Schulstandorten Röntgengymnasium und Schulzentrum Hackenberg laut der Verwaltung aber ohnehin bereits private Sicherheitsdienste in den Nachstunden eingesetzt werden[1], ließe sich deren Arbeit mit der Einführung einer Radarüberwachung effizienter gestalten – ohne das zusätzliche Kosten entstehen. Denkbar wäre sogar, dass weitere Schulstandorte oder andere öffentliche Einrichtungen, wie z.B. Gerätehäuser der Feuerwehr, kostengünstig in die Überwachung mitaufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

Bettina Stamm
(Fraktionsvorsitzende)

Axel Behrend
(Ratsmitglied)

Natalia Lange
(Sachkundige Einwohnerin)

[1] DS 16/7478